

Landes-Zeitung.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Augen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf. ...

Der Preis der Original-Artikel ist nicht gesteuert.

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ...

Für die Redaktion verantwortlich: ...

Druck-Verbreitung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg ...

Nr. 253.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 1. Juni.

1895.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalschriften.

Postamt, 31. Mal. Heute vormittag fand im Lustgarten die große Parade über die hiesige Garnison statt.

Der Kreuzerzug zufolge lautete die Ansprache, welche der Kaiser am 29. Mai an die erste Garde-Infanterie-Brigade gerichtet hat, ungefähr wie folgt:

Soldaten! Der 29. Mai ist ein unvergeßlicher Tag. Heute vor sieben Jahren habe ich Eure Brigade in Charlottenburg dem Kaiser persönlich vorgestellt.

Graf v. Caprivi hat Berlin verlassen und ist auf das Gut seiner Verwandten, Ethen bei Dresden, abgereist.

Heute, 31. Mal. Der König von Dänemark ist heute mit den beabsichtigten Besichtigungen seines Infanterie-Regiments von Wiesbaden her eingetroffen.

Grundsteinlegung des Elbe-Trave-Kanals.

Einber., 31. Mal. Zur Feier der Grundsteinlegung des Elbe-Trave-Kanals prangt Stadt und Hafen bei prächtigstem Sonnenschein in reichem Flagen- und Guirlandenschmuck.

Der Wortführer der städter Bürgerchaft, Dr. Wegner, sagte: Auch bei diesem Unternehmen bewährt sich die Kraft des freien Bürgerthums!

Bur Verjüngung der Arme.

Nach den „Berl. N. N.“ verläuft in militärischen Kreisen, daß bis zum Beginn der Wäander noch mehr als ein Dutzend Generale ihr Abschiedsgesuch einbringen.

Aus dem Reichstage.

Die verfloßene Reichstags-Sitzung hat in selten reichem Maße die Gelegenheit zur Feststellung der Zahl der Anwesenden im Gefolge gehabt.

Am 20 von den 99 Sitzungstagen wurde das Haus gemäß, an drei Tagen sogar zweimal, also im ganzen 23 mal. Das Geschäft achmal mit dem Erfolg, daß die Beschlußfassung für sich festgestellt, demgemäß die Sitzung abgebrochen wurde.

Aus der „Kreuzzeitung“.

Nachdem der Oberstleutnant J. D. Scheibler trotz politischer Abspaltung aus der Redaktion der „Kreuzzeitung“ ausgeschieden ist, weil er ein Zusammenarbeiten mit Herrn v. Hammerstein ablehnt, verfaßt jetzt aus zuverlässiger Quelle, daß der zweite Redakteur der „Kreuzzeitung“, der bekannte Reichstagsabgeordnete Dr. Kropatsch, aus gleichem Grunde zum ersten Mal seine Stellung mit kurzem Termin kündigt.

Verfälschte Wirthschaften.

* Zum Direktor im Justizministerium ist an Stelle des ausgeschiedenen Wirth. Geheimen Rathes Dr. Droop der Geh. Ober-Jurist Rath Reichl ernannt worden.

* Die Provinz Hannover ist mit dem guten Beispiel vorangegangen, in ihrer Verwaltung die Technik des Kleinkalibers zu einem besonderen Dienstgegenstande auszugestalten.

* Nach Witterungsveränderungen ist gegen den Vorwurf Mitte von der Berliner Volkskammer vom Konstituierung zu Dresden nicht auf Aussetzung, sondern auf Amtsenthebung erkannt worden.

* Dem Hg. v. Kardorff ist bei seiner Entlassung aus dem Staatsdienste der Kronenorden zweiter Klasse verliehen worden.

* Die Nachricht des „Kaukasischen Boten“, daß in Kogalno zwei russische Offiziere in Uel als der Spionage verdächtig verhaftet worden seien, ist mit der Polizeiverwaltung in Moskau auf diese Anfrage mißfällig, erwidert.

* Göttingen, 31. Mal. Die heute eingetroffene Tafel des Kaisers für den Bismarck-Turm trägt die Inschrift: „Dem großen Kämpfer Wilhelm II.“

Marine-Anschichten. Nach telegraphischen Meldungen an das Ober-Kommando der Marine v. S. M. S. „Seeadler“, Kommandant Korvetten-Kapitän v. S. M. S. „Grosvenor“, am 31. Mal in Gausibar und S. M. S. „Albatros“, Kommandant Kapitän-Lieutenant Inghenoff, am 30. Mal in Tamsui (auf Formosa) ankamen, ist am 30. Mal von Tamsui nach Hongkong in See gegangen.

Der Entwurf eines Börsengesetzes.

Der dritte Theil des Gesetzentwurfs handelt von der Zulassung von Wertpapieren zum Börsenhandel. Die Folgen dieser Zulassung sind, daß für die betroffenen Werthe eine amtliche Preisfeststellung nicht stattfinden darf und daß Geschäfte in denselben von der Benutzung der Börseneinrichtungen ausgeschlossen sind.

betreft, nähere Bestimmungen über die Anlagen der Zulassungsstelle und die Voraussetzungen der Zulassung zu treffen. Die Folgen dieser Zulassung sind, daß für die betroffenen Werthe eine amtliche Preisfeststellung nicht stattfinden darf und daß Geschäfte in denselben von der Benutzung der Börseneinrichtungen ausgeschlossen sind.

Vor der Zulassung von Wertpapieren ist, sofern es sich nicht um deutsche Reichs- oder Staatsanleihen handelt, deren Zulassung überhaupt nicht verlangt werden darf, ein Prospekt einzureichen zu lassen, welcher aus der Beschreibung der einzuführenden Wertpapiere wesentlichen Angaben enthält.

Der Prospekt muß die Angaben enthalten, welche die Unrichtigkeit der Angaben über die Produktion und die Verhältnisse der Produktion zu bezeugen, welche die Unrichtigkeit der Angaben über die Produktion zu bezeugen, welche die Unrichtigkeit der Angaben über die Produktion zu bezeugen.

Der Entwurf ist nun befaßt. Der Börsenhandelsvertrag von Baden und der Börsenhandelsvertrag von Baden und der Börsenhandelsvertrag von Baden.

Die Notwendigkeit, mit dem Vorhaben der Zulassung der Wertpapiere vor der Durchführung zu treten, ist ein allgemeines Interesse, welches die Zulassung zum Börsenhandel nur zur Ergänzung eines Spielgewinnes zu verwerten wollen, während andererseits jeder, der mittheilungsberechtigten Anlag hat, sich des börsenmäßigen Börsenhandels als eines Mittels zur Vermeidung und Sicherung seiner geschäftlichen Unternehmungen zu bedienen, ohne Bedenken die Wahrung durch die Entziehung zur öffentlichen Kenntnis bringen kann.

Frankreichs auswärtige Politik.

Paris, 31. Mai.

Im Senate interpellirte heute der Republikaner Deumanoir die Regierung über ihre auswärtige Politik und hob dabei hervor:

Europa würde sich erleichtert fühlen, wenn die Besorgnisse verschwinden, welche sich als Folgen aus dem französischen Vorgehen ergäben, aber die Verwirklichung dieses Traumes scheint nicht nahe bevorzustehen. Die französische Flotte gehöre nicht nach Ostasien. Der Kaiser würde diese Anweisung und sei überzeugt, daß das französische Geschwader aller Anwesenheit entgegen werde, allein der Nord-Ostsee-Kanal sei durchaus ein freies Meer. Man opere den republikanischen Stolz, von dem man sich oft spreche. Es werde wieder wissen wollen, ob die Regierungspolitik, nach sich zu geben, eine Politik des Zurücktritts sei. (Lärm hören). Frankreich will den Krieg nicht, aber welche Rolle wird es in Ost Asien? Was haben wir in Japan zu thun? Unterstülzt Frankreich gewisse gewaltigen Heere für ausländische Interessen? Werden wir die Politik ewiger Zänhungen fortsetzen? Die russische Flotte geht nach Kiel, aber die französischen Schiffe werden von den russischen getrieben sein. Die Flotte wird am Jahresende der Schändel bei Waterloo hinführen. Anstatt deutsche, englische und sonstige russische Politik zu treiben, würde es besser sein, französische Politik zu machen. Frankreichs Fremdenpolitik ist ein fortwährender Schand, den man nicht zum Gegenstand eines geheimen Vertrages machen darf. Andere Nationen vermeintlich ihre Bündnisverträge nicht, wir müssen dieselben thun.

Auf diese Interpellation Deumanoirs antwortete der Minister des Auswärtigen, Hanotaux, etwa folgendes:

Man fragt uns, ob unsere auswärtige Politik in der letzten Zeit hinsichtlich Veränderungen erfahren habe, und ob wir derselben nicht eine neue Richtung gegeben haben. Darauf erwiderte ich alsbald, daß dies nicht der Fall ist. Ich verheire, daß unsere Politik nicht die Tendenz hat, welche man ihr unterstellt. Ich ererne die Versicherung nicht an, welche man gegen uns richtet und welche, wie wir so oft gehört haben, von gewissen Gegnern auch gegen die bewährten Patrioten gerichtet worden sein. Die Flotte wird am Jahresende der Schändel bei Waterloo hinführen. Anstatt deutsche, englische und sonstige russische Politik zu treiben, würde es besser sein, französische Politik zu machen. Frankreichs Fremdenpolitik ist ein fortwährender Schand, den man nicht zum Gegenstand eines geheimen Vertrages machen darf. Andere Nationen vermeintlich ihre Bündnisverträge nicht, wir müssen dieselben thun.

Man fragt uns, welche Gründe uns getrieben haben, bei der Regelung des chineisch-japanischen Konflikts jenen Weg zu gehen, den wir eingeschlagen haben, und knüpft selbst hieran ziemlich lebhaft Kritik. Der Senat wird mich sicher entschuldigen, wenn ich mich auf eine Debatte über die Einzelheiten nicht einlasse und wenn ich nicht Punkt für Punkt auf die verschiedenen Punkte eingehen will, die ich mehr als eine unvollständige oder irrtümliche Angabe bezeichnen könnte, aber ich nehme keinen Anstand, zu erklären, daß die Regierung, als sie bei Japan einen fremdenpolitischen Schritt unternahm, bei dem sie sich mit anderen europäischen Mächten zusammenschloß, sich in erster Linie von den Interessen unseres Landes leiten ließ. Die Stellung, welche wir im äußersten Ostasien eingenommen, die Verfestigung unserer Besitzungen in Indo-China, auch auf einige unserer Protektorate über die fassolischen Missionen auszuüben, macht uns eine besondere Wachsamkeit über alles, was die Ehre des großen chineischen Reiches bedroht, zur Pflicht. Wenn dieses Reich geschwächt würde oder wenn es starkere Mächte zu werden hätte, würde es die Folgen der Abnahme und Anarchie für sich herbeiführen, welche solche Ereignisse in jenem Welttheil hervorgerufen würden.

Es lag demnach in unserem Interesse als Nachbar Chinas und als Freunde eines dauernden Friedens, daß bei Beendigung des Krieges ein Zustand getroffen wurde, der den Bestand der Welt im höchsten Grade sichergestellt hätte. Die in der letzten Zeit betriebene Politik hat uns zu demselben Ziele geführt. Man würde das, was wir in der letzten Zeit gethan haben, als eine Verchiebung und Verzögerung betrachten, deren Wirkung wir hätten vermeiden können. Dieser Gedanke war nicht nur der unsrige, sondern wurde getheilt von anderen Mächten, welche in gleicher Weise wichtige Stellung im äußersten Osten zu wahren haben, wie wir, und wie wir im Hinblick auf die Interessen Chinas, so wie die Interessen Russlands, und hat wie wir die europäischen Interessen daran, daß an dem status quo des Kontinentalchinas nichts geändert wird. In diesem Punkte wie in den übrigen sind die Interessen Russlands und Frankreichs dieselben und sie sind ebenfalls durch die Natur der Dinge, wie durch die zwischen beiden bestehenden Beziehungen, hergeleitet, die Interessen Russlands und Frankreichs dieselben, obgleich einer territorialen Charakter, während der deutschen Regierung analoger Art zu sein und so lang die deutsche Regierung bereit mit den anderen Mächten vor. Aus nicht weniger ersten Gründen schloß sich Spanien an. Das gemeinsame Interesse, welches diese Mächte sich entschlossen, ist in der That ein Meinungsäußerung mit Japan befreundet gewesen und diese Nation, die mit Recht auf ihre Siege stolz war, hat sich mit einer Bereitwilligkeit, der ich besondere Achtung zu sollen nicht gebrungen hätte, den freundschaftlichen, die ertheilten Aufschüben gezeigt. Das Ergebnis dieses gemeinsamen Vorgehens ist die Aufrechterhaltung der Ehre und Unabhängigkeit Chinas gegenwärtig die erste gemeinsame Lebensentscheidung berechtigt uns, einen günstigen Ausgang für die weiteren noch stehenden Verhandlungen zu erhoffen.

Erlauben Sie mir, meine Herren, den Erklärungen, welche ich Ihnen eben über unsere Haltung in dem chineisch-japanischen Konflikt gegeben habe, den Hinweis auf eine andere Hinsicht hinzuzufügen, welche, wie mir scheint, eben die Aufmerksamkeit Delangle-Deumanoir's auf sich hätte lenken können, als er über die allgemeine Richtung unserer auswärtigen Politik sich beunruhigte. In dem Augenblicke, wo eine gemeinsame Aktion der europäischen Mächte im äußersten Osten erfolgte, vollzog sich ein gleichfalls gemeinsame Aktion nördlich der Alpen in Konstantinopel, wie Sie wissen, nämlich der amerikanisch-französischen Expedition, welche, wie mir scheint, eben die Aufmerksamkeit Delangle-Deumanoir's auf sich hätte lenken können, als er über die allgemeine Richtung unserer auswärtigen Politik sich beunruhigte. In dem Augenblicke, wo eine gemeinsame Aktion der europäischen Mächte im äußersten Osten erfolgte, vollzog sich ein gleichfalls gemeinsame Aktion nördlich der Alpen in Konstantinopel, wie Sie wissen, nämlich der amerikanisch-französischen Expedition, welche, wie mir scheint, eben die Aufmerksamkeit Delangle-Deumanoir's auf sich hätte lenken können, als er über die allgemeine Richtung unserer auswärtigen Politik sich beunruhigte. In dem Augenblicke, wo eine gemeinsame Aktion der europäischen Mächte im äußersten Osten erfolgte, vollzog sich ein gleichfalls gemeinsame Aktion nördlich der Alpen in Konstantinopel, wie Sie wissen, nämlich der amerikanisch-französischen Expedition, welche, wie mir scheint, eben die Aufmerksamkeit Delangle-Deumanoir's auf sich hätte lenken können, als er über die allgemeine Richtung unserer auswärtigen Politik sich beunruhigte.

Delangle-Deumanoir hat im Laufe seiner Rede einen anderen Punkt berührt, aber den die Regierung sich vor dem Parlament und vor dem Volke zu erklären wünscht. Es handelt sich um die Teilnahme Frankreichs an der Einweihung des Nord-Ostsee-Kanals. Stellen wir hier vor einer Thatsache, welche einen Wundpunkt in unserer Politik bezeichnet? Haben die Gründe, welche unsere Entscheidung bestimmten, eine politische Tragweite, die im Widerspruch steht mit dem, was bis zum heutigen Tage geschehen ist? Nein, meine Herren, das ist nicht der Charakter der Einweihung, die an uns

erzogen ist, das ist nicht der Charakter unserer Fügung. Bei legen Werth darauf, hierüber keinen Zweifel aufzuheben zu lassen. Zu übrigen habe wir auch von Anfang an unsere Verbindungen in dieser Hinsicht zu deutlich zu erkennen gesehen, als daß ich schwanen könnte, öffentlich diese Erklärung für einen Akt der internationalen Höflichkeit, der sich an alle Mächte richtet und der durch einen Akt der internationalen Höflichkeit bestätigt wird, zu wiederholen. Auf diese bestimmten Grenzen haben wir eine Beteiligung bekräftigt, die keinen anderen Charakter hat oder haben kann. In vollen Frieden müssen die Beziehungen der Völker zu einander geleitet sein durch ein würdiges und einfaches Gefühl für das international Ansehen. Ausgesprochen analoge Erwägungen haben auch die früheren Regierungen geteilt, als sie beschloßen, an dem Berliner Kongreß 1878 und an den Kongreß-Konferenzen 1885 Theilzunehmen, eine militärische und eine politische Besetzung Kaiser Wilhelm I. im Jahre 1888 und eine politische und eine Arbeiter-Deputation zu dem Kongreß von 1890 zu entsenden, und obgleich ich gewisse Besorgnisse auch damals zeigten, als jene Entschlüsse gefaßt wurden, daß doch später niemand behaupten können und wird auch morgen niemand behaupten können, daß irgend etwas in den Empfindungen oder in dem moralischen Ansehen einer Nation verändert worden ist, die unbeschädigt treu an ihren Erinnerungen hält und auf ihre Zukunft vertraut sich glaubt, meine Herren, daß diese aufrichtige Erklärung als Antwort auf jene Versicherungen genügt, zu deren Ende sich Delangle-Deumanoir in diesem Räume gemacht hat, und ich hoffe, daß der Senat sich mit diesen kurzen Erklärungen begnügen wird.

Die Rede des Ministers wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen, während die Rede Delangle-Deumanoir's mit eifrigem Schweigen angehört wurde. Die Interpellation war damit erledigt und der Senat vertagte sich am 10. Juni.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

S. Leipzig, 31. Mai. Der in Eibenditzbach wohnende schlesische Kultusminister Dr. v. Seydewitz hat Prof. v. Krzes (Freiburg) persönlich die Berufung auf den durch den Tod Ludwigs erledigten Lehrstuhl für Biologie an der Universität Gießen mitgeteilt. Prof. v. Krzes ist ein Schüler Ludwigs und war über vierzig Jahre alt. Ein verheirateter Mann, genügt der Berufung in der wissenschaftlichen Welt eine hohe Berücksichtigung. — Nach dem eben erschienenen Personalverzeichnis sind im laufenden Semester 2798 Studierende immatrikulirt, zu denen 159 Hörer treten. Die Gesamtanzahl der Zahl der Immatrikulirten beläuft sich demnach auf 2957 — leider ist die Zahl 1000 nicht wieder erreicht.

Wissenschaft. Annt. Litteratur.

— Wie der „Reichsanzeiger“ mittheilt, hat auf Vortrag der Akademie der Wissenschaften zu ausländischen Ritters des Ordens pour le mérite die Wissenschaften und Künste ernannt worden. Der Philosoph und Historiker Dr. v. Meißner, der Numismatiker Dr. Friedrich Jungermann, der Historiker und der Chemiker und Physiker S. v. Hoff in Amsterdam. Kaiser hat also mit seinem Patriotismus vergeblich parodirt.

— Aus München meldet der Draht vom 31. Mai: Heute vormittag wurde die dritte internationale Antiquitäten-Ausstellung in Paris eröffnet. Die bisherige Anzahl der Aussteller beträgt 400. Viele französische Werke werden nach dem Schluß der Pariser Ausstellung eintreffen.

Gerichtsverhandlungen.

Leipzig, 31. Mai. (Sachverhalt und Betrüger.) Die dritte Strafkammer verurtheilt den dänisch geführten Pastor Joergensen aus Fohl bei Hadersleben wegen Betrugs an 8 Tagen Gefängnis, weil durch seine wahrheitswidrige Angabe sein bei ihm als Arbeiter gegen Lohn beschäftigter 75jähriger Schmelzergehilfe die ihm nicht zuzurechnende Altersrente bezogen hat. Kopenhagen, 31. Mai. (Sammlung zum ersten Mal.) Der höchste Gerichtshof verhandelte heute über die Klaktion zwischen dem Bremer Dampfer „Kola Nord“ und dem Londoner Dampfer „Viribus unitis“, welche am 18. Dezember 1893 im Sundee erfolgte. Während das Urtheil erster Instanz den Führer des „Kola Nord“ allein verantwortlich machte, entschied der höchste Gerichtshof dahin, daß beide Schiffsführer die Klaktion verurtheilt habe und verurtheilt die Klaktion zu Tragnung der Hälfte des Schadens. Der letztere betrug für den Dampfer „Kola Nord“ 47,000, für „Viribus unitis“ 82,000 Kronen.

Provinzial-Nachrichten.

Magdeburg, 31. Mai. (Wahlprüfung.) Der erste Bürgermeister der Stadt Eintr., Oberbürgermeister Schneider ist als erster der 1200 Wähler unter Aufsicht der Wahlprüfungskommission des Bürgermeisters Dr. v. Schölerer in der öffentlichen Wahlkabine von 12 Jahren Altershöchst befristet.

Magdeburg, 31. Mai. (Arbeitsbuch-Streitfrage.) Im Auftrag der Staatsanwaltschaft hat der Vertreter des Arbeitsbuches, Adv. Rich. als Reklamation angeordnet, daß, was heute Termin hat. Die Angeklagten, der Buchhändler Helm, Schmidt und seine Ehefrau, geb. Schmidt, sowie die Wirthschafter des Arbeitsbuches, General-Anzeiger, Höfer und Panitz, bestritten den Reklamation und behaupten, auf Grund einer Reklamation gerichtliche in ihrem Rechte zu sein. Der Reklamation Rich hat ein umfangreiches Beweismaterial beigebracht, das die Verantwortlichkeit für die Klaktion in Anspruch nehmen. Nach 27-tägiger Verhandlung steht sich der Gerichtschoß der Reklamation zurück und befristet abdam: 1. Verurteilung; 2. Zurückzahlung von Zinsen; 3. Genugthuung zur Genugthuung des Arbeitsbuches; 4. Einholung des Urtheils eines Sachverständigen vom literarischen Vereine in Berlin; 5. Abholung des Urtheils des Reklamationers auf Verlangen der Reklamation des Arbeitsbuches, da die Angelegenheit zunächst noch mehr geklärt werden mußte.

Greifswald, 31. Mai. (In der Frühjahrsversammlung der Greifswalder Naturforschenden Vereins.) Die Verhandlung wurde zum ersten Male in der Aula der U. B. Hochschule abgehalten, welche Herr Rektor Gerlach aus Derselben Letztmalig über das Thema: Die Eintheilung der Kataklysmenunterteilung im Erd- und Wasserreich. Bei der sich anschließenden Diskussion bemerkte ein Landbesitzer, viele Jahre lang in Greifswald wohnhaft gewesen, daß das Alter der Weltgattung erobert eine Enttäuschung und Proteste wurden laut, wie sie sonst diese Verlesungen nicht eigen sind. Als der Herr veranlaßt wurde, Beweise zu bringen, klappte seine Wissenschaft in der Angelegenheit dahin zusammen, daß ein vorher losgebombter Briefen gelesen hatte. Dagegen wurde von maßgebender Stelle entgegen, daß das Alter der Weltgattung erobert eine Enttäuschung und Proteste wurden laut, wie sie sonst diese Verlesungen nicht eigen sind.

Salzbrunn, 30. Mai. (Die Hauptversammlung des Provinzial-Landwirthschaftsvereins) wird hier am 26. und 27. Juni d. J. abgehalten werden. Am Mittwoch, 26. Juni, findet nach 4 Uhr eine Sitzung des Hauptvorstandes und um

millionsgeschäft regelt, hält ein wesentlichen an den bereits bestehenden gesetzlichen Regeln fest, und sucht nur durch deren Ausübung und Ausweitung der vorgetragenen Maßnahmen vorzubeugen. Zu diesem Behufe sind durch neue Vorschriften erlegt. Demnach tritt zu der bisherigen Zusage für das Selbstkritikrecht des Kommissions, daß nämlich die betr. Baaren oder Wertpapiere eines Vereins oder Marktes haben, für Wertpapiere als neuen Erwerb, daß die Festsetzung des Preises a. m. d. l. erfolgt ist. Der im Falle des Selbstkritikrechts zu berechnende Preis ist genau festzustellen. Der Kommissions darf den Kommissions keinen Preis berechnen, der für diesen unangemessen ist oder bei Ablehnung der Anzeige, oder wenn diese erst nach Schluß der Börse erfolgt, am Schluß der Börse als bestehend vorliegt. Hat der Preis innerhalb der Börse festgestellt, so darf kein unangemessen, als der mittlere aus der Berechnung der verschiedenen Preise sich ergebende Preis berechnet werden.

Der letzte und letzte Theil des Entwurfs enthält Strafs- und Schlußbestimmungen. Danach wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und zugleich mit Geldstrafe bis zu 10,000 M. bestraft, wer in betragsmäßiger Hinsicht auf Fälschung berechnete Mittel anwendet, um auf den Börsenpreis von Baaren oder Wertpapieren einzuwirken. Mit Gefängnis und zugleich mit Geldstrafe bis zu 15,000 M. wird bestraft, wer gewöhnlichsmäßig und in gemeinnütziger Absicht andere unter Ausbeutung ihrer Unwissenheit oder ihres Leichtsinns zu Börsenplatzierungsgeheimnissen verleitet, welche nicht zu ihrem Gewerbeberechtigung gehören. Zu beiden Fällen kann auf Verlangen der Angeklagten die Verurteilung erloschen werden. Weitere Strafbestimmungen treffen Kommissionsäre, die sich aus Eigenem Willkürhaftigkeiten ihren Kommissions gegenüber zu Schulden kommen lassen. Nach den Schlußbestimmungen gelten die bezüglich der Wertpapiere getroffenen Bestimmungen auch für Wechsel und ausländische Geldnoten.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Die Auflösung des Wiener Gemeinderaths wird zwar als eine für das Wiener Gemeinwesen beschämende Maßregel angesehen, aber im Grunde nicht bedauert. Die Antisemiten, die diese Maßregel herbeigeführt haben, sagen, daß sie durch Vermeidung nicht zu verhindern und nur zu gewinnen haben, aber auch die Liberalen finden, daß eine neue Probe im offenen Wahlkampf besser ist, als langweiliges Hinstehen. Das wichtigste Ereignis der letzten Wochen nicht weiter zu führen war, wird allgemein anerkannt. Die neue Wahlkampagne wird die höchste werden, die Wien je durchgemacht hat. Die „Wiener Abendpost“ meldet:

Die gestern abend vorgeschlagenen Demonstrationen vor dem Rathhaus, dem Parlamente und einem Theil der inneren Stadt machen es notwendig, an die Demonstranten und Teilnehmer dieser Straßen-Exzesse ein ernstes Wort der Mahnung zu richten. Die Handhabung des Gesetzes über das Versammlungswesen ist bisher eine solche gewesen, welche der weitestgehenden Freiheit der Versammlungsbewegung kein Hindernis bereitet. Diese bisher beobachtete Praxis in der Anwendung des Versammlungsrechtes würde aber unmöglich werden, wenn die Konsequenzen zu Exzessen und gewaltthätigen Ausbrechungen mißbraucht werden, wie sie gestern und vorgestern vorgefallen sind. Jedwede politische oder soziale Gruppe der Bevölkerung und daher auch die Arbeiterklasse hat vor Augen zu haben, daß die gesetzgebende Versammlung, denen die genannte Bevölkerung unterworfen ist, auch für sie gelten, und daß niemand das Privilegium besitzt, sich über das Recht und über jede Minderheit auf die übrige Bevölkerung hinwegzusetzen.

Ministerpräsident Baron Banffy, der wieder in Budapest eingetroffen ist, hat in Wien längere Zeit mit dem Minister des Auswärtigen Grafen Goluchowski konferrirt. Auch der Ministerpräsident Graf Soltovizky wohnte den Beratungen bei. Die Werbung, Graf Julius Andrássy solle zum Vizepräsident in Konstantinopel ernannt werden, wird von unterrichteter Seite für vollständig erloschen erklärt.

Frankreich. Ueber den neuesten Stand, die Sidi-Bah-Angelegenheit meldet der „Figaro“ weiter, 5000 Fr. die habe jedes Jahr, auch als Minister, jährlich 5000 Fr. von den Sidi-Bahnen bezogen. Gehalt ist die Summe als Advokatenhonorar, während Noche gar nicht Advokat sei. Der Experte Noche habe in den Büchern der Sidi-Bahnen ungeschätzte Ausgaben von 1,100,000 Fr. gefunden; es seien die von dem Baron Reichard an Mitglieder des Parlaments und des Generalrats des Departements Bar bezahlte Vorkaufsgelder. Man habe sich bemüht, die Sache zu verhehlen, doch sei die äußerste Eile aus Erbitterung darüber, daß man die Felle und andere in dem Erpressungsprozess Herrier kompromittiren wollte, entstanden, die Angelegenheit wieder schon am Sonntag in der Deputiertenkammer zur Sprache zu bringen. Felle und Nonant sollen zahlreiche Beweisdokumente besitzen.

Der Präsident der Republik Felix Faure ist gestern vormittag von Paris nach Clermont abgereist.

England. Bei der fortgesetzten Beratung des Verlechts über den Account-Kredit im Unterhause wurde gestern ein Antrag Dicks, den Kredit für Uganda um 2500 Pfund herabzusetzen, mit 79 gegen 27 Stimmen abgelehnt. Unterstaatssekretär Grey vertheilte die Anfrage einer Eile von besetzten Stationen in Uganda hinweis, der einen Raubzug nach Uganda beabsichtige, um durch die Eile der besetzten Stationen zu brechen und sich Rückvertrah zu verschaffen. Außerdem wäre es notwendig, in Betracht zu ziehen, daß die Hauptstadt von Uganda der Hauptmittelpunkt des Sklavenhandels war. Der Account-Kredit wurde darauf angenommen. Sobotan vertagte sich das Haus bis zum 10. Juni.

Türkei. Dem „Reut. Bur.“ geht aus Konstantinopel die Meldung zu: Nach einer Mitteilung aus Anisch (Armenien) seien dort die Delegirten der drei Mächte von der türkischen Polizei gräßlich beleidigt worden. Die Unwissenheit in der Wohnung der Delegirten eingedrungen und hätten versucht, einen Diener derselben zu verhaften, wobei die Beleidigungen, einen Diener derselben vertrieben seien mit Wüthe von den Konsuln der Delegirten vertrieben worden. Bereits vor diesem Vorgange waren mehrfache Beleidigungen der Diener der Delegirten sowie Beleidigungen von Eingeborenen, welche zu den Dienern Beziehungen hatten, vorgekommen. Diese Nachricht ist ebenso furchtbar für die traurige Wirklichkeit in Armenien, wie die gefürchtete Meldung über die Vorgänge in Djeddah für die Ungünstigkeit des türkischen Regimes in Arabien. Wie übrigens dem „Reut. Bur.“ aus Alexandria gemeldet wurde, sollen drei Schiffe des zur Zeit dort befindlichen britischen Geschwaders nach Djeddah gehen werden.

(Ergänzung zu den Notierungen im gestr. Abendblatt.)

Deutsche Fonds- u. Staatspap. Table with columns for bond types and values.

Ausländische Fonds. Table listing foreign bonds and their values.

Bank- u. Bark-Aktionen. Table listing bank and shipping shares.

Industrie-Aktionen. Table listing industrial shares.

Bergwerks- u. Hutten-Ge. Table listing mining and iron works shares.

Leipziger Börse, 31. Mai. Table with market data for Leipzig.

Leipziger Börse, 31. Mai. Table with market data for Leipzig.

Leipziger Börse, 31. Mai. Table with market data for Leipzig.

Leipziger Börse, 31. Mai. Table with market data for Leipzig.

Leipziger Börse, 31. Mai. Table with market data for Leipzig.

ganze Bionierarbeiten ist anwendbar, die Feuerweh...

Vern, 31. Mai. Der Ausschuss des Ständebundes...

Wetterologische Station in Halle. Table with weather data.

Witterungsberichte f. d. nächst. Tage i. mitt. Deutschland.

Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 31. Mai.

Table with weather data for Berlin.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Gewerkschaft „Neu-Stassfurt“ beschloss in der...

Börse zu Halle am 1. Juni.

Weizen, rubig, 144-156 M. feinsten märkischer über Notz...

Wermischtes.

Ein Anwerwagen explodiert. Im Oberfeld ist am 31. Mai...

Wahl-Telegramme.

Hamburg, 31. Mai. Die hiesige Handelskammer hat...

Hamburg (Elbe), 31. Mai, 12 Uhr nachts. Durch...

5 Uhr Konferenz der Deputierten der Zweigvereine im kleinen...

R. Naumburg, 31. Mai. Der Schwebel, der mit...

B. Göttsch, 31. Mai. [Verhaftung. - Selbstmord.]...

C. Suhl, 30. Mai. [Retorsion. - Ehrenschuldenbrief.]...

E. Chemnitz, 31. Mai. [Ehrenschuldenbrief.]...

F. Chemnitz, 31. Mai. [Ehrenschuldenbrief.]...

G. Chemnitz, 31. Mai. [Ehrenschuldenbrief.]...

H. Chemnitz, 31. Mai. [Ehrenschuldenbrief.]...

I. Chemnitz, 31. Mai. [Ehrenschuldenbrief.]...

K. Chemnitz, 31. Mai. [Ehrenschuldenbrief.]...

L. Chemnitz, 31. Mai. [Ehrenschuldenbrief.]...

M. Chemnitz, 31. Mai. [Ehrenschuldenbrief.]...

N. Chemnitz, 31. Mai. [Ehrenschuldenbrief.]...

O. Chemnitz, 31. Mai. [Ehrenschuldenbrief.]...

P. Chemnitz, 31. Mai. [Ehrenschuldenbrief.]...

Q. Chemnitz, 31. Mai. [Ehrenschuldenbrief.]...

R. Chemnitz, 31. Mai. [Ehrenschuldenbrief.]...

F. Herbst & Co., Halle a. S.
empfehlen als Specialität:
Gas- und Petroleum-Motoren.
Billigste, beste u. zweckmäßigste Betriebskraft für die Klein-Industrie.
Billige Preise bei constanten Zahlungsbedingungen.



Wichtig für jeden Radfahrer oder denjenigen, der es werden will, ist, bevor man sich ein neues Fahrrad kauft, das große Lager mit allen Geseke, Große Steinstraße 88, anzusehen. Beschäftigung ist auch Nichtfahrern gern gestattet.

Otto Giseke,
Fahrradhandlung und Reparaturwerkstatt.



Fenster-Spiegel
sogenannte Convexe,
oval, vierseitig u. doppelt, mit nur prima Gläsern, von 3 Mark an.

Tageslicht-Reflektoren, Crystallglas-Thierschoner
empfiehlt in großer Auswahl

Wilh. Krause, Brüderstr. 13,
Fensterglas-, Spiegelglas- und Rohglas-Handlung.

Hallesche Jalousie- u. Rollladen-Fabrik
von **Franz Rudolph & Co.**
Gegründet 1870. Halle a. S. Fernsprecher 472. Krausenstr. 16

liefert als Specialität **Zug-Jalousien** mit Gurt oder Kette mit Stahlband.
Roll-Läden von Holz auf Deck, mit Stahlplättchen oder hölzernen.
Holzdraht-Nouveau für Schaulenster.
Rollschutzwände.

Marmorkies, schwarz-weiß, Gartensand, goldgelb,
empfiehlt

Hugo Messing, Georgstraße 3.



Marmor- u. Sicherheitsanlagen.
Telephonisch.
Max Clauss, Abraham Nachf.,
Leipziger Straße 13.
Elektrische Beleuchtungs-Anlagen.

Artillerie-Geschohtransportkästen,
in jedem Haushalt zu gebrauchen, officirt 1 A 50 a
F. Karbaum, Halle a. S.

Prima flüss. Kohlensäure
aus dem chem. Fabrik F. A. Robert Müller & Co., Schneidewitz a. E.
kann nicht an Lager und bleibt solche frei Haus
C. H. Kretschmar, Expediteur, Königsstr. 20.

Waltsgott's geklärter Citronensaft
aus reifen Früchten, nach eigenem Verfahren hergestellt, ist das delikateste Getränkmittel im Sommer, wird zu allen Getränken, Sodas und Getränken wie Citronen verwendet, stellt sich im Gebrauch billiger als Citronen dar, während ungeklärte Citronen verfaulen. Dieser Citronensaft ist besonders für Restaurants und Messen vortheilhaft, unentbehrlich für Landbevölkerung. Falschen = 10 Citronen 60 a bei M. Waltsgott.

Geheilt werden offene Weinschäden, Krampfadern, Geschwüre und Hautkrankheiten
ohne zu Bett zu liegen, nach langjähriger Erfahrung von
J. G. Neeve, Seide in Hofheim.

Weimar-Loose.
Ziehungen: 15.—17. Juni und 7.—11. Dezember 1895.
Gewinne: 50,000 M., 20,000 M., 10,000 M. u. s. w.
Preis des Loses — für beide Ziehungen giltig —
nur 1 Mark (und 10 Pfg. für Reichsstempel).
Halle a. S., Markt 24. **Otto Hendel, Sortiment.**

Größte Auswahl von **Geschenken**
jeder Art in meiner
3 M.,
1 M.,
50 Pfg.,
Albin Hentze,
Schneidewitz 24.

Wegen **Geschäfts-Verlegung**
reeller **Möbel-**
Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
unter **Koffen-Preisen.**
Bettst. eleg. früher 72 jetzt 68 A
Schritte " 75 " 61 A
Ausgangstische " 24 " 21 A
Wiederkehrstühle mit " 68 " 48 A
Solel " 88 " 30 A
Bettstellen mit Matr. " 68 " 58 A
Schlafsofa's, 3thel. " 150 " 125 A
Blindgarmenturen " 90 " 75 A
Truemeub. " 90 " 75 A
Wische, Schreibst. Eingehen, Zische,
Stühle und alle Holzgegenstände
in bekannter Güte
(nicht mit der marktüblichen Schmuck-
waare zu vergleichen) billig.

M. Besch,
Leipziger Straße 2, 1.

Barometer
mit vorzüglich ausgekochten, vollständig luftleeren Röhren, sowie alle Sorten Metall-Barometer empfohlen

Otto Unbekannt,
Gr. Ulrichstr. 2. [d
Werkstatt für mathematische,
physikal. und optische Instrumente.

Gefrorenes Gräme- & Bahnenspeisen
BAUMKUCHEN
Maaroren-Auslässe,
Tortier,
Coffee-Tees-Eis
und Dessertgebäck,
Frucht-Conserven
Confecie u. Kralldondon
empfehlen
in reichster Auswahl
Condiforel
JOHANNES DAVID
Fernsprecher 112

Billigste Bezugquelle!
1/2 Liter Bierflaschen mit Patentverschluss, ca. 600 gr schwer, prima Qualität, netto pro 1000 Stück 110 Mark,
100 " 12
Seltzerflaschen, Weinflaschen, Zehnflüßer, Bierweidel etc. —
Wurde zu Diensten.
H. Kögler, Glasmanufaktur, Plauen i. V. [ad

Cement-Rohre
in allen Dimensionen, dauerhafter und billiger als Thonröhren. Mauerlagen und Brüstungen bei
Albert Reipsch, Halle a. S.
Cementwerke Silberhütten (Anhalt).
Jeden Posten alles Gold und Silber kauft Uhren-
geschäft Rathhausstr. 12.

Schlurick's Bade-Anstalt
Halle a. S., Hochstrasse 17 (am Steinweg).
Dampf- u. Massagekuren, Luft- u. Sonnenbäder etc.
Behandlung nach dem Gesamtanaturheilverfahren. Berathung in allen Krankheitsfällen. Nachweislich günstige Heilerfolge. Gesunder Aufenthalt. Nähere Auskunft wird bereitwilligst kostenlos ertheilt.

Lebensversicher.-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
Versicherungsbestand:
61600 Personen und 429 Millionen Mark Versicherungssumme.
Vermögen: 123 Millionen Mark.
Gesamte Versicherungssummen: 84 Millionen Mark.
Dividende an die Versicherten für 1895
42% der ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Anwartschaftsrecht fünfjähriger Vorkasse) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften.
Alle Ueberträge fallen bei ihr den Versicherten zu. Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter

General-Agent Hugo Klauke,
Obere Leipziger Straße.

Curort Teplitz-Schönau
in Böhmen
seit Jahrhunderten bekannte und berühmte heisse, alkalisch-salinnische Thermen (23—37° R.). Curgewinn ununterbrochen während des ganzen Jahres.
Hervorragend durch seine unübertroffene Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien und andere Nervenkrankheiten; in zweitem Range bei Nachkrankheiten aus Schuss- und Hiebverwunden, nach Knochenbrüchen, bei Gelenksteifigkeiten und Verkümmungen. [ad
Alle Auskünfte ertheilen u. Wohnungsbestellungen besorgen: für Teplitz das Bäderinspectorat in Teplitz, für Schönau das Bürgermeisteramt in Schönau.

Sunderode a. H. Soobad u. klimatischer Kurort Hotel und Pension Michaelis.
Beste Lage am Walde, auf das Comfortabelste eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum. Cool, Fächelnadel- und Wasserbäder im Hause. Gute Pension. Hotelomnibus an der Bahn. Stolpische Telefon-Anschluß. **Wesiger Fr. Michaelis.** [ad

Bad Wildungen. Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Selenen-Quelle**
sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, bei Malaria- und Darmkrankheiten, sowie bei Störungen der Blutreinigung, als Blutarmuth, Weichhärte u. s. w. Berühmt 1894 über 767,000 Mächten. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende ausgeblähte Wildunger Salz ist ein künstliches zum Theil unzulässiges und wegen verkehrter Vertheilung. Schriften darüber sind in den Büchern über das Bad und Wohnungen im Badelagerhaus und Europäischen Hof erledigt. [ad
Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen Aktien-Gesellschaft.
Luftkur- und Wasser-Kurort **Theresienhof** bei **Goßler** halbjährlich Sommer- und Winterkuren. Probeste durch **Wesiger Dr. med. Gellhorn.** [ad

Bad Lauchstädt. Gasthof „Zur goldenen Sonne.“
Bundes-Hotel des Deutschen Radfahrerbundes.
Empfehle meine freundlich eingerichteten Lokalitäten nebst schönem ansehnlichen Garten mit Kegelbahn.
Fr. Bager und Weylich Bier, aufschneidende Weine, lokale Mittagstisch, reichhaltige Pensionkarte.
Ausspannung genähd vorhanden. [ad

Bedra. Fingstier.
Zum 2. und 3. Feiertag sowie zu Fleischhühner laden freundlich ein
Die jungen Burchen in Bedra.

Holleben.
Montag den 2. Feiertag laden zum Pfingstians, sowie den 3. Feiertag zum Ball ergebenst ein
Die jungen Burchen. [ad

Reideburg. Ball.
Montag den 3. Juni (2. Pfingstfeiertag) laden freundlich einladet S. Deinet.
wazu freundlich einladet S. Deinet.
Empfehle einem geehrten Publikum, sowie Vereinen und Gesellschaften bei event. Ausflügen meine Lokalitäten, großen schönen Saal mit gutem Piano, sowie schönen Garten zur gef. Benutzung.
Sachverständiger **L. Heinert.** [ad

Gasthof zu Neehausen.
Dienstag den 4. Juni (3. Feiertag) laden zum Concert von Musikanten 3 1/2 Uhr ab, und zum Ball von Abends 7 Uhr ab (gegeben von der Gesellschaft) laden ergebenst ein
H. Z. Zaller.

Gasthof Lettowitz.
Am dem am 2. und 3. Pfingstfeiertag stattfindenenden Volksfeste laden ergebenst ein **H. Boye, Lettowitz.**